



LANDKREIS IM BLICK

Der Newsletter des Landratsamts Berchtesgadener Land

INHALT

Informationen und Veranstaltungen aus dem Landratsamt und Landkreis Berchtesgadener Land

Auflage:
60.500 Stück

Sie möchten regelmäßig über aktuelle Themen aus dem Landratsamt informiert werden?

Gerne können Sie unseren Newsletter unter <https://www.lra-bgl.de/t/presse/>
sowie unsere Social-Media-Kanäle abonnieren.



VORWORT LANDRAT BERNHARD KERN

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Berchtesgadener Land,

seit nunmehr zwei Jahren darf ich nun das Berchtesgadener Land als Landrat vertreten. Zwei Jahre, in denen ich und wir alle viel erlebt haben. Zwei Jahre, in denen sich vieles verändert hat und in denen wir vielen Herausforderungen gegenüberstanden und auch gemeistert haben.

Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben stark beeinflusst und wird uns wohl auch noch weiter begleiten – auch wenn wir mittlerweile glücklicherweise in vielen Bereichen wieder ein Stück „Normalität“ zurückerhalten haben, gesellschaftliche Ereignisse und Feste, die unser gesellschaftliches Leben ausmachen, können wieder stattfinden.

Im vergangen Sommer hat ein weiterer Katastrophenfall unseren Landkreis erschüttert. Das Starkregenereignis im Juli 2021 hat im Berchtesgadener Talkessel große Schäden verursacht und leider auch ein Menschenleben gefordert.

Einmal mehr hat sich aber auch gezeigt, was unseren Landkreis ausmacht:

Zusammenhalt

Wir packen an, wenn wir gebraucht werden. Die Hilfsbereitschaft, die schon nach kürzester Zeit im gesamten Landkreis deutlich wurde, hat vieles möglich gemacht. Und wie immer waren insbesondere unsere Blaulichtorganisationen und ehrenamtlichen Einsatzkräfte sofort zur Stelle, als sie gebraucht wurden.

Dafür möchte ich diese Möglichkeit nutzen, um nochmals „Vergelt's Gott“ zu sagen für Ihr wertvolles Engagement, das in unserem Landkreis nicht wegzudenken ist.

2022 steht unser Landkreis erneut vor einer großen Herausforderung: Der Krieg Russlands in der Ukraine hat die größte Flüchtlingsbewegung Europas seit dem 2. Weltkrieg ausgelöst. Bereits jetzt sind mehr als 800 Menschen aus der Ukraine in unserem Landkreis registriert.

Der Landkreis Berchtesgadener Land engagiert sich seit Beginn der Krise für eine unkomplizierte Unterbringung aller bei uns ankommenden Geflüchteten und hat dazu eine eigene Koordinierungsgruppe eingerichtet.

Ein Blick zurück und ein Blick in die Zukunft

Neben den den soeben genannten Themen tut sich im Landkreis Berchtesgadener Land aber noch eine ganze Menge anderes.

Große Projekte stehen an, etwa der Neubau des Zentralklinikums. Mit der Kliniken Südostbayern AG (KSOB) und der Zustimmung des Kreistags konnte mittlerweile die Standortentscheidung für Bad Reichenhall gefällt werden. Nun beginnen die konkreten Planungen, etwa die Bauleitplanung, über die die KSOB regelmäßig informieren wird.

Im Kreistag wird in Kürze außerdem über den Neubau der Berufsschule Berchtesgadener Land entschieden. Mit diesem bedeutenden Beschluss als Grundlage kann die Stadt Freilassing anschließend in das Bauleitverfahren gehen.

Doch auch die – auf den ersten Blick – etwas kleineren Projekte, um die wir uns im Landratsamt derzeit kümmern, sind nicht weniger bedeutend. Denn auch sie machen unseren Landkreis aus. Aus diesem Grund vermitteln wir auf den folgenden Seiten einen Eindruck der Vielfalt, mit der sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuell beschäftigen.

Dabei reicht die Bandbreite von der Landkreisentwicklung mit Themenbereichen wie Klimaschutz und Energienutzungsplan, Nahverkehrsplan oder Bildungsregion, über Projekte des Kreisgartenfachberaters bis hin zu den Landkreiseinrichtungen wie beispielsweise der Schnitzschule Berchtesgaden. Besonders Augenwerk legen wir dabei auch auf die Projekte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Jugend, Familie und Soziales – etwa der kommunalen



Jugendarbeit, der Freiwilligenagentur oder der Betreuungsstelle – sowie auch im Bereich Gesundheitswesen, wie beispielsweise der Gesundheitsregion^{plus} und der Schwangerenberatungsstelle.

Falls Sie sich jetzt fragen, weshalb wir dieses Heft eigentlich „Landkreis im Blick“ genannt haben: Ganz einfach. Wir haben uns in dieser Ausgabe für einen bunten Mix aus Themen entschieden, auf die wir Ihren (und unseren) Blick gerne immer wieder mit neuen Informationen lenken möchten.

Möglich wird dies durch unseren regelmäßig erscheinenden digitalen Newsletter, für den sie sich ganz bequem auf unserer Website anmelden können. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie wie zu vielem anderen in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass wir viele von Ihnen auch in Zukunft mit unserem digitalen Newsletter über aktuelle Themen im Landkreis informieren dürfen. Spannende Projekte gibt es genug.

Ihr

Bernhard Kern

Landrat des Berchtesgadener Landes

AKTUELLES AUS DEM LANDRATSAMT

Wichtige Informationen zum Ukraine-Krieg



Der Krieg in der Ukraine hat eine Flüchtlingsbewegung ausgelöst, die ganz Europa vor große Herausforderungen stellt. Auch im Landkreis Berchtesgadener Land sind bereits mehr als 800 Geflüchtete untergebracht, wobei die Zahlen in den nächsten Wochen und Monaten sicher noch ansteigen werden.

Im Landratsamt Berchtesgadener Land ist seit Beginn des Ukraine-Kriegs eine eigene Koordinierungsgruppe im Einsatz. Vertreter aus dem Bereich Katastrophenschutz, dem Ausländerwesen und der Asylbewerberunterbringung, dem Gesundheits- sowie dem Sozialamt koordinieren gemeinsam die Unterstützung für im Landkreis ankommende Menschen aus der Ukraine.

Unterkunftsvermittlung

Eine der zentralen Aufgaben ist dabei die Unterkunftsakquise und -vermittlung. Um den Geflüchteten schnell Unterbringungsmöglichkeiten anbieten zu können, hat das Landratsamt früh damit begonnen, Unterkunftsmöglichkeiten anzumieten. Dabei hat sich einmal mehr die ungeheure Hilfsbereitschaft im Landkreis gezeigt – viele Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf des Landratsamts gefolgt und haben Wohnmöglichkeiten zur Verfügung gestellt.

Für Plätze, die noch nicht über die offiziellen Zuweisungen belegt worden sind, kümmert sich die Unterbringungsverwaltung am Landratsamt auch gerne um die direkte Vermittlung von Unterkünften zwischen Vermietern und Geflüchteten. Wer selbst eine Unterkunft benötigt, oder bereits eine ukrainische Familie aufgenommen hat, die noch eine andere Wohnmöglichkeit sucht, kann sich jederzeit an das E-Mail-Postfach ukrainehilfe@lra-bgl.de wenden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen dann gerne bei der Suche nach einer passenden Unterkunft.

Weiterhin nimmt die Unterkunftsverwaltung unter ukrainehilfe@lra-bgl.de auch gerne Angebote für weitere längerfristige Unterbringungsmöglichkeiten entgegen.

Benötigt werden vor allem größere Unterkünfte, da die Zuweisung häufig in größeren Gruppen oder Familienverbänden erfolgt und diese nach Möglichkeit gemeinsam untergebracht werden. Aber auch kleinere Unterkünfte werden weiterhin in die Liste des Landratsamtes aufgenommen und Flüchtlinge bei Bedarf dorthin verteilt.

Zur einfacheren Datenerhebung gibt es auf der Website Formulare für Unterkunftssuchende und Vermieter: <https://www.lra-bgl.de/lw/sicherheit-verkehr/ukraine-konflikt/>

Dezentrale Erstaufnahme

Um die durch Bund und Freistaat zugewiesenen Geflüchteten möglichst rasch und unkompliziert in längerfristige Unterkünfte verteilen zu können, hat das Landratsamt zusätzlich Dezentrale Erstaufnahmemöglichkeiten im Landkreis geschaffen. In diesen können Personen kurzfristig unterkommen, bis ihnen längerfristige Wohnmöglichkeiten im Landkreis zugewiesen werden können. „Unser Ziel ist es natürlich, alle Ankommenden so schnell es geht in zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten im Landkreis unterzubringen“, bekräftigt dazu Landrat Bernhard Kern. „Die Nutzung dieser Räumlichkeiten ermöglicht uns in der aktuellen Situation zusätzlichen Spielraum bei der kurzfristigen Unterbringung. Die Menschen werden hier gepflegt, erhalten Informationen über das weitere Vorgehen und können notfalls auch medizinisch versorgt werden.“

Als Übergangslösung konnte hierfür mit Unterstützung der Bundeswehr für kurze Zeit die Von-Martius-Halle in Bad Reichenhall bis zur Inbetriebnahme einer kreiseigenen Einrichtung genutzt werden. Anschließend zog die Erstaufnahmestelle in enger Abstimmung mit Laufens Bürgermeister Hans Feil und Schulleiter Maurice Flatscher für einige Woche in die kreiseigene Turnhalle des Rottmayr-Gymnasiums in Laufen um.

Ende April konnte die Erstaufnahmemöglichkeit dann schrittweise in eine neue

Liegenschaft in der Hainbuchenstraße in Bad Reichenhall übersiedeln. „Unser Ziel war von Anfang an, die Halle in Laufen nicht länger als nötig in Anspruch zu nehmen. Somit konnte das Rottmayr-Gymnasium für die Abiturprüfungen und den Schulsport bereits nach Ende der Osterferien wieder auf die Halle zurückgreifen. In dem Zusammenhang möchte ich mich nochmals bei der Stadt Laufen, Bürgermeister Hans Feil und Schulleiter Maurice Flatscher für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Gleichzeitig bedanke ich mich auch bei der Stadt Bad Reichenhall und Oberbürgermeister Dr. Christoph Lung für die Unterstützung und das Verständnis bei der Errichtung der Erstanlaufstelle. Der Krieg in der Ukraine und die dadurch ausgelöste Flüchtlingsbewegung stellen uns alle vor große Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können.“

Informationen für Geflüchtete

Um Geflüchteten im Landkreis Berchtesgadener Land die Orientierung nach ihrer Ankunft zu erleichtern, hat das Landratsamt Berchtesgadener Land einen Flyer mit den wichtigsten Informationen zu Registrierung, Aufenthaltstitel oder finanzieller Unterstützung erstellt. Dieses Merkblatt wird allen Ankommenden in der Erstaufnahmestelle des Landkreises ausgehändigt und liegt aktuell in ukrainischer sowie in russischer Sprache vor.

Flüchtlinge, die privat untergekommen sind, können den Flyer über die Website des Landratsamts unter <https://www.lra-bgl.de/lw/sicherheit-verkehr/ukraine-konflikt/> aufrufen.

AKTUELLES AUS DEM LANDRATSAMT

Wichtige Informationen zum Ukraine-Krieg



Unterstützung für den Partnerlandkreis Belchatow

Seit Beginn des Ukraine-Kriegs ist Landrat Bernhard Kern auch regelmäßig mit Belchatows Landrätin Dorota Pędziwiatr zur Situation in unserem polnischen Partnerlandkreis im Austausch. Darum war es für ihn selbstverständlich, zu helfen, wo es möglich ist. „Die Situation ist auch in Polen weiterhin sehr dynamisch. Als klar war, dass der Landkreis Belchatow nochmals zusätzliche Unterkünfte für Ukrainerinnen und Ukrainer schaffen muss, ist unser Partnerlandkreis mit der Bitte um Unterstützung auf mich zugekommen. Gemeinsam mit Mitarbeitern des Landratsamts und der Caritas konnten wir daraufhin einen Hilfstransport organisieren.“

Anhand der Informationen aus Polen, welche Güter dringend benötigt werden, konnte der Landkreis schließlich eine Spedition mit der Lieferung von 200 Feldbetten sowie Hygieneprodukten, Milch und Windeln nach Belchatow beauftragen. Unterstützt werden damit

Kommunen, die auf ihrem Gebiet Flüchtlingsunterkünfte schaffen.

„Ich möchte mich bei allen bedanken, die bei der Organisation der Sammlung und des Transports nach Belchatow geholfen haben“, schrieb Pędziwiatr in ihrem Dankesbrief an den Landkreis. „Die Aufgabe, vor der wir jetzt stehen, ist eine große finanzielle und logistische Herausforderung. Daher ist jede Unterstützung einfach unbezahlbar.“

Sachspenden

Aufgrund der großen Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung hat der Landkreis gemeinsam mit der Caritas eine zentrale Möglichkeit zur Abgabe von Sachspenden geschaffen. Diese können beim Caritas Möbellager in der Industriestraße 3 in Freilassing abgegeben werden. Mit Unterstützung der Caritas werden weiterhin Sachspenden gesammelt, die den Geflüchteten aus der Ukraine im Landkreis Berchtesgadener Land zu Gute kommen. Die regelmäßig aktualisierte Liste der

Sachspenden, die angenommen werden können, finden Sie auf unserer Website unter <https://www.lra-bgl.de/lw/sicherheit-verkehr/ukraine-konflikt/>.

Das Caritas Möbellager ist Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:30 Uhr und Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.



TITELTHEMA: BLÜHWIESEN ANSÄEN

Der Kreisgartenfachberater informiert



Blühwiesen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Für "Gartler", die schon immer wissen wollten, wie eine insektenfreundliche Blühwiese angesät wird, hat der Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege, Sepp Stein, eine Anleitung zusammengestellt.

Grundsätzlich unterscheidet man bei Blühwiesen zwischen einjährigen und mehrjährigen Blühwiesen, die sich in ökologischem Wert, Optik und Bodenansprüchen grundlegend unterscheiden.

Der Unterschied besteht darin, dass **einjährige Mischungen** Pflanzen enthalten, die im Herbst absamen, anschließend absterben und im nächsten Jahr neue Sämlinge aufkommen.

Mehrjährige Mischungen hingegen enthalten Staudenkräuter, die im Winter

oberirdisch absterben und im Frühjahr aus den Wurzeln neu austreiben.

Gleich ist ihnen, dass vor dem Ansäen der alte Bewuchs entfernt werden muss. Dies geschieht bei kleinen Flächen durch Abtragen der Grasnarbe mit dem Spaten.

Bei größeren Flächen bietet sich ein maschinelles Auffräßen des Bodens mit anschließendem Ausrechen der Graswurzeln an. Wenn vor dem Ansäen noch zu viele Gräser(-samen) im Boden verbleiben, besteht die Gefahr, dass die Gräser die gewünschten Blühpflanzen verdrängen.

Nach dem Säen werden die Samen leicht eingereicht und gewalzt. Wer keine Walze zur Hand hat, schlägt mit einer flachen Schaufel auf den Boden, um die Samen festzudrücken. So werden die Samen

nicht beim ersten Regen abgeschwämmt. Die ersten sechs Wochen sollte die Erde durch Gießen gleichmäßig feucht gehalten werden.

Ausgesät werden kann im Frühling zwischen Mitte April und Ende Mai, mehrjährige Blühmischungen können auch im Herbst zwischen Mitte September und Mitte Oktober ausgebracht werden.



TITELTHEMA: BLÜHWIESEN ANSÄEN

Der Kreisgartenfachberater informiert

Einjährige Saatgutmischungen

Einjährige Saatmischungen benötigen nährstoffreiche, humose Böden und einen sonnig bis maximal halbschattigen Standort um ihre ganze Blühkraft zu entfalten.

Empfehlenswert ist es, vor dem Einsäen eine bis zu 5 cm dicke Humus- oder Pflanzersdenschicht aufzutragen. Ohne Nachsäen und nur mit Gräsern ausjäten kann die Blühwiese bis zu maximal drei Jahren optisch ansprechend bleiben, bevor sie – je nach Saatgutmischung – „verunkrautet“. Dann empfiehlt sich ein erneutes Umbrechen der Erde mit neuer Einsaat. Sobald die letzten Blumen im Spätherbst verblüht sind, kann die Blumenwiese abgemäht werden.

Einjährige Blühmischungen sind spektakuläre „Blütenmeere“. Da ein erheblicher Teil der Pflanzen nicht-heimisch ist, sind sie ökologisch jedoch bei weitem nicht so hochwertig wie die mehrjährigen heimischen Mischungen.

Mehrjährige Saatgutmischungen

Auch hier ist ein vollsonniger Standort ideal. Je nährstoffärmer der Boden ist, desto besser etabliert sich die mehrjährige Kräuterwiese. Deshalb sollte der Boden vorher schon durch häufige Schnitte und Abtransport des Mähguts abgemagert sein und dem Gartenboden vor der Einsaat zusätzlich Kies oder Sand beigemischt werden. 85% Kies und 15% Humuserde sind dabei ein idealer Boden für eine mehrjährige Blumenwiese.



Mehrjährige Blühmischungen lassen sich eher mit einer artenreichen Bauernweide vergleichen als mit ihrem einjährigen Pendant. Da jedoch viele Kräuter enthalten sind, auf die heimische Insekten spezialisiert sind, ist ihr ökologischer Wert bei weitem höher. Bis sich die Kräuterwiese entwickelt, können bis zu drei Jahre vergehen.

Auch Mähen ist ein wichtiges Thema

Der erste Schnitt sollte Mitte/Ende Juni während bis nach der Vollblüte der Margeriten erfolgen. Der zweite Schnitt sollte dann vor dem Winter vorgenommen werden. Um Insekten zu schützen, sollte erst eine Hälfte und ein bis zwei Wochen später die zweite Hälfte gemäht werden. Das Mähgut muss abgeführt werden.

Der Kreisgartenfachberater Sepp Stein wünscht allen Gartlern viel Erfolg bei der Aussaat ihrer insektenfreundlichen Blühwiese.

Sollten Fragen bestehen, steht Sepp Stein gerne für Auskünfte zur Verfügung.



Sämlinge einer mehrjährigen Blühwiese am Schulhof des Karls Gymnasiums nach zwei Monaten

Im Karls Gymnasium Bad Reichenhall wurde im Rahmen eines Projektseminars des Bioleistungskurses der Schulhof ökologisch gestaltet. Unterstützt wurde der Bioleistungskurs durch den Kreisgartenfachberater des Landkreises, Sepp Stein.

Sofern Schulklassen ebenfalls Interesse an der Begleitung eines Kurses durch Sepp Stein haben, können sie sich gerne bei ihm melden.

Kontakt

Fachberater für Gartenbau und Landschaftspflege
für den Landkreis Berchtesgadener Land

Sepp Stein

Telefon: 0049 8651 773-853

E-Mail: josef.stein@lra-bgl.de

www.kreisgartenfachberater-bgl.de

KOMMUNALE JUGENDARBEIT

Die Kommunale Jugendpflegerin informiert

Die Kommunale Jugendarbeit ist die vom Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises (örtlicher, freier Träger) getragene Jugendarbeit. Sie ist Teil der Jugendhilfe, bildet jedoch durch ihre Inhalte, Methoden und den Zugang zu ihren Zielgruppen ein eigenständiges Aufgabengebiet. Jugendarbeit ist im Kern Erziehungs- und Bildungsaufgabe. Sie bietet darüber hinaus Hilfen zur allgemeinen Lebensbewältigung und wirkt an der Integration junger Menschen in der Gesellschaft mit.

Ziele der Kommunalen Jugendarbeit sind unter anderem die Förderung und Erzie-

hung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten, die Schaffung positiver Lebensbedingungen sowie einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt, die Beteiligung und Mitgestaltung durch junge Menschen, die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen und vieles mehr.

Auf den folgenden Seiten stellen wir einige Projekte der Kommunalen Jugendarbeit selbst sowie Projekte, die in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit durchgeführt werden, näher vor.

RELAUNCH DER JUGENDPLATTFORM

Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, gemeinsam für die Jugendlichen präsent zu sein und sich als starke Gemeinschaft zu zeigen und das machen wir im Landkreis Berchtesgadener Land.

Die **Jugendplattform bgl360grad** erlebt gerade einen Relaunch. Zukünftig werden auch Fachkräfte die Plattform nutzen können. Es wurden eigene Bereiche für Beratung, Jugendarbeit, Angebote, Vernetzung, ein Work Space Bereich sowie ein gesonderter Bereich mit Tipps & Tools geschaffen.

Jugendliche benötigen auf ihrem Weg immer wieder Unterstützung und Beratung. Als Fachkräfte können wir nicht für jedes Thema ExperteIn sein. Daher ist es gut zu wissen, welche Unterstützungs- und Beratungsangebote es noch so gibt.

Die Plattform bietet einen Überblick über Beratungsstellen und Einrichtungen im Landkreis Berchtesgadener Land.

Je nach Bedarf kann man selbst eintragen und kommentieren, sich vernetzen, gemeinsame Projekte anstoßen oder seine Expertise in einem Fachbereich anbieten. Der Landkreis Berchtesgadener Land bietet für Jugendliche eine Vielfalt an Einrichtungen und Institutionen. Auf der Plattform findet man dazu zukünftig ebenfalls eine Übersicht.



Egal ob frischer Input für die eigene Tätigkeit oder auf der Suche nach einem Projekt für Gruppen:

Im Landkreis Berchtesgadener Land gibt es viele Möglichkeiten, sich fachlich und methodisch weiterzubilden. Eine Zusammenstellung dazu findet sich ebenfalls auf der Plattform.

Unter Tipps & Tools (im Bereich „Für Multiplikatoren“) gibt es verschiedenste Taskcards mit Themen für die Jugendarbeit.

Vermissen Sie ein Thema?

Schreiben Sie uns gerne:
redaktion@bgl360grad.de

Nähere Informationen zur Plattform bgl360grad oder zu den einzelnen Angeboten:

Kommunale Jugendpflegerin
im Landratsamt, Tanja Kosmaier:
E-Mail: tanja.kosmaier@lra-bgl.de



FREIZEITPASS BGL

Dein Landkreis hat mehr zu bieten, als Du denkst!

Mit dem Freizeitpass 2022 können wieder viele tolle Vergünstigungen und Gutscheine für ermäßigte oder kostenlose Eintritte genutzt werden. Zusätzlich sind die wichtigsten Kinder- und Jugendreisen, Ferienlager und Familienangebote zusammengestellt – darunter auch eine ganze Menge Veranstaltungen in den Sommerferien.

Er ist gültig bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, pro Person gibt es einen Freizeitpass. Der Freizeitpass ist ganzjährig gültig von 01.01.2022 bis einschließlich 31.12.2022.

Der Freizeitpass BGL wurde auch im Jahr 2022 wieder kostenlos für alle Kinder- und Jugendlichen aus dem Landkreis Berchtesgadener Land über die Kindergärten und Schulen verteilt.

Kinder oder Jugendliche, die außerhalb des Landkreises in den Kindergarten oder die Schule gehen, können den Freizeitpass kostenlos wie folgt erhalten:

- kostenlose Zusendung durch die Kommunale Jugendpflege im Landratsamt unter tanja.kosmaier@lra-bgl.de anfordern
oder
- persönliche Abholung beim Kreisjugendring Berchtesgadener Land (in der Geschäftsstelle, Sebastianigasse 4, 83435 Bad Reichenhall)

Nähere Informationen zum Freizeitpass erteilt die Kommunale Jugendpflegerin Tanja Kosmaier vom Landratsamt per E-Mail an tanja.kosmaier@lra-bgl.de.

KOMMUNALE JUGENDARBEIT

Die Kommunale Jugendpflegerin informiert

VERLEIHSERVICE BGL - Ein Angebot der Kommunalen Jugendarbeit

Im Rahmen des Verleihservice bietet die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Berchtesgadener Land ein umfangreiches Verleihangebot für Städte, Gemeinden, Vereine, Jugendgruppen, Schulen, Kindertageseinrichtungen und zum Teil auch für Privatpersonen (z. B. Spielgeräte) an.

Der Verleih ist größtenteils kostenlos, die Abholung und Rückgabe muss selbst organisiert werden, ein Wohnsitz im Landkreis Berchtesgadener Land ist dabei Voraussetzung. Wir empfehlen eine Online-Vorreservierung der gewünschten Gerätschaften.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Mitarbeiter Ludwig Hogger gerne zur Verfügung:

Telefon: 0049 8651 773-223

E-Mail: verleihservice@lra-bgl.de

Öffnungszeiten April bis September

Abholung und Rückgabe zu folgenden Zeiten:

Montag – Dienstag: 08:00 – 14:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 – 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 – 11:30 Uhr

Nach Vereinbarung ist eine Ausgabe unter Umständen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Weitere Informationen sowie eine Auflistung aller Gerätschaften gibt es unter www.verleihservice-bgl.de.



KOMMUNALE JUGENDARBEIT

Angebote für Gemeinden

Kinderkino BGL – Ab Herbst 2022 geht's wieder los!

Ab Herbst 2022 geht es wieder los!

Mit dem Kinderkino BGL soll Kindern wieder ein Stück kulturelle Teilhabe ermöglicht werden. Die Präsentation eines Films ist dabei nur ein Teil des Angebots, das mehrere innovative weitere Bestandteile erhält. Denn mit verschiedenen Aktivitäten vor und nach dem „Kino“ können Kinder ihre Eindrücke und Ideen, Wünsche und Ängste in kreativen Angeboten ver- und bearbeiten.

Diese aktiven und kreativen medienpädagogischen Angebote sollen zu einem souveränen Umgang mit Medienangeboten und -inhalten beitragen und einen niederschweligen Zugang gerade für Kinder bieten.

Eine fantasievolle Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglicht ein breites Lernspektrum – gerade auch für Jugendliche

und junge Erwachsene, die in das Projekt eingebunden werden: z. B. bei der Film-auswahl, der Organisation, etc.

Das Programm beinhaltet:

- Filmvorführung von Kinderfilmen von FSK 0/6
- Nachbesprechung des Filmes und Workshops in Kleingruppen im Anschluss
- Gemeinsamer Beginn und Abschluss mit den Maskottchen Tricksie und Toni

Eintrittsgeld pro Kind: 2 Euro

Alter: Kinder von 6 - 12 Jahren

Der Tourplan führt durch jede Gemeinde, die mitmacht. Die Spieltermine werden in der Presse und durch die Gemeinden angekündigt. Alle Termine, Standorte und Filmtitel gibt es ab Sommer 2022 unter www.kinderkino-bgl.de.

Für das vorab geschulte Kernteam können sich gerne Ehrenamtliche/Jugendliche melden und am Aufbau und der Vorbereitung einer Tourcrew mitarbeiten.

Kontakt

Projektleitung Veronika Pummerer

E-Mail: pummerer@qdrei.info

Das Kinderkino ist ein Angebot des KJR Berchtesgadener Land und von Q3.Quartier für Medien.Bildung.Aben-teuer, in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit an die Gemeinden, Städte und Märkte im Landkreis Berchtesgadener Land.



KOMMUNALE JUGENDARBEIT

Angebote für Gemeinden

FerienSpielMobil +

Das FerienSpielMobil+ ist ein mit Spielmaterial ausgestatteter Anhänger, der zu den teilnehmenden Gemeinden kommt, um dort durch ein pädagogisches Team einen Tag lang angemeldeten Kindern ein Spiel- und Experimentierlebnis zu bieten.

Das FerienSpielMobil+ bietet die Themenbereiche Forschen, Bauen, Programmieren und Dokumentieren. Die Kinder erleben einen Tag Medien, Bildung und Abenteuer. Außerdem wird Kindern mit Migrationshintergrund bzw. wenig Deutschkenntnissen die Teilnahme ermöglicht. Ebenso ist es als inklusives Angebot zu verstehen.

Ein komplett ausgestatteter Anhänger dient als Spiel- und Aktionsgefährt für Kinder. Dieser hat neben einer Menge an Material, Spielen und Sportgeräten, auch digitale Werkzeuge, wie Tablet, Digitalmikroskop und Roboter an Bord. Durch die Bereitstellung von Spielmaterialien und die pädagogische Begleitung von Spielprogrammen schaffen wir ein motivierendes und sicheres Umfeld für Kinder

und ihr Spiel. Dabei wird auf eine Balance zwischen angeleitetem und freiem Spiel geachtet, die Impulse der Kinder aufgenommen und mit den vorhandenen Materialien in ein angeleitetes Setting übertragen.

Die Kinder melden sich für einen ganzen Tag FerienSpielMobil+ an

Über den Tag verteilt können sie an verschiedenen Stationen die Themenbereiche Bauen, Experimentieren, Dokumentieren und Programmieren spielerisch erleben. Zwischen den Stationen gibt es Zeiten, an denen freies Spiel und Großgruppenspiele möglich sind. Den Abschluss des Tages bildet die große SpielMobil+ Olympiade.

Eckdaten

- **Betreuungszeit** ist an allen Tagen von 08:00 bis 16:00 Uhr
- **Spielzeit** ist an allen Tagen von: 09:00 bis 15:00 Uhr.
- Das Angebot ist **für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren.**

- **Pro Tag** können mindestens 10, max. 30 Kinder teilnehmen.
- **Teilnehmerbeitrag:** 5 Euro je Tag, je Kind
- Jedes Kind bringt sich seine eigene Brotzeit für mittags selbst mit.

Kontaktdaten

Veronika Pummerer:
E-Mail: pummerer@qdrei.info
Telefon: 0049 178 4603067

Das FerienSpielMobil+ ist ein Angebot des KJR Berchtesgadener Land in Kooperation mit Q3.Quartier für Medien, Bildung, Abenteuer und der Kommunalen Jugendarbeit an die Gemeinden, Städte und Märkte im Landkreis Berchtesgadener Land.



Ferienexpress BGL 2022

Unter dem Motto „**sehen – begreifen – verstehen**“ wird eine breit gefächerte Auswahl an spannenden Themen, Workshops und Aktionen angeboten, ergänzt durch Sport und Bewegung. Auf die Kinder warten strukturierte und gleichzeitig abwechslungsreiche Tagesprogramme. In einer spannenden Umgebung sollen Kinder unter Anleitung von Experten spielerisch an diese Themen herangeführt werden.

Dabei steht im Vordergrund, die Neugier und Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu wecken und die sozialen Kompetenzen sowie das Miteinander zu fördern.

Herzlich eingeladen sind auch alle Kinder mit einem besonderen Unterstützungsbedarf!

Der Ferienexpress ist ein überörtliches Angebot und es können sich daher auch Kinder aus den Nachbargemeinden anmelden.

- **Wann:** vom 1. bis 19. August 2022, sowie 5. bis 9. September 2022, täglich von 07:30 bis 16:30 Uhr
- **Wer:** Kinder von 8 - 12 Jahren
- **Wo:** siehe Website Kreisjugendring
- **Kosten:** 60 Euro/pro Person für die gesamte Woche inkl. Mittagessen (nur die ganze Woche buchbar)
- **Anmeldung:** nur für die gesamte Woche möglich, **bis spätestens 15.06.2022**

Alle Termine in den verschiedenen Gemeinden: www.kreisjugendring-bgl.de

Information und Anmeldung

Kreisjugendring BGL
Sebastianigasse 4
83435 Bad Reichenhall
Telefon: 0049 8651 61361 oder
0049 8651 718844
E-Mail: anmeldung@kjr-bgl.de

Die Organisation des Ferienexpresses ist eine Kooperation mit dem Kreisjugendring BGL, der Kommunalen Jugendpflege und den JugendreferentInnen der jeweiligen Gemeinden.



AKTUELLES VON DER FAMILIENFÖRDERSTELLE

Das Familiencafé



Das Familiencafé ist ein Projekt der Familienförderstelle und ein beliebter Treffpunkt, um sich in gemütlicher Atmosphäre über Familienthemen auszutauschen.

Das Familiencafé ist ein kostenfreies Angebot und findet aktuell in Kooperation mit der Gemeinde Ainring, der Stadt Laufen und dem Markt Teisendorf statt.

Bei jedem Familiencafé steht ein bestimmtes Thema rund um das Thema Familie im Vordergrund.

Nähere Informationen zur kostenlosen Teilnahme und Nutzung (bei Online-Terminen) erhalten Interessierte nach ihrer Anmeldung bei Lisa Tiefenbacher, Familienförderstelle (siehe Kontaktdaten).

Hinweis: Je nach aktueller Lage finden die Termine als Vor-Ort-Termin oder online oder auch an einem anderen Tag statt.

Beachten Sie hierzu bitte die aktuellen Veröffentlichungen auf der Website oder den Social-Media-Kanälen des Landratsamtes.

Kontakt und Anmeldung

Familienförderstelle im Landratsamt
Lisa Tiefenbacher

Telefon: 0049 8651 773-495

E-Mail: familienfoerderung@lra-bgl.de

Nähere Informationen zur Familienförderstelle im Landratsamt gibt es unter www.familienfoerderung-bgl.de



JAS-KOJAS

Landkreis fördert Jugendsozialarbeit an Schulen – wichtiger denn je – vertraulich – kostenlos

Beratung und Unterstützung zu ...

- ... Persönlicher Entwicklung
- ... Familie
- ... Gesundheit
- ... Bildung und Beruf
- ... Finanzen

Sprechen Sie uns an, wenn Sie als Lehrkraft ...

- ... Beratung und Unterstützung im Umgang mit einzelnen Schülerinnen und Schülern wünschen.
- ... Probleme von einzelnen Schülerinnen und Schülern in Ihrer Klasse nicht mehr alleine auffangen können.
- ... sozialpädagogische Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von Klassenprojekten wünschen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie als Eltern oder Ausbilder ...

- ... immer weniger an Ihre Tochter/ Ihren Sohn herankommen und familiäre Konflikte zunehmend belastend werden.
- ... feststellen, dass Ihre Tochter/ Ihr Sohn den Schulbesuch zunehmend meidet oder Angst davor hat.
- ... sich Sorgen um die berufliche und persönliche Zukunft Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes machen.
- ... eine Verhaltensänderung des jungen Menschen beobachten und ein erfolgreicher Abschluss der Ausbildung gefährdet ist.

Was ist berufliche Jugendsozialarbeit?

Die berufliche Jugendsozialarbeit ist ein sozialpädagogisches Angebot, das die pädagogischen Zielsetzungen der Schule aktiv unterstützt und die Schnittstelle zu

den außerschulischen Kooperationspartnern sowie der Jugendhilfe bildet.

Nähere Informationen sowie Ansprechpersonen der Kommunalen Jugendsozialarbeit an Schulen gibt es unter:

<https://www.lra-bgl.de/lw/jugend-familie-soziales/muttervaterelternpaar/beratung/kommunale-jugendsozialarbeit-an-schulen/>



DIE BETREUUNGSSTELLE IM LANDRATSAMT STELLT SICH VOR

Betreuung, Vollmacht, Patientenverfügung – Themen für alle!

Wie geht es mit uns weiter, wenn wir uns nach einem Unfall nicht mehr äußern können? Was passiert, wenn wir krank, alt oder gebrechlich werden und unsere rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können?

Jede/-r von uns kann jederzeit in diese Lage kommen.

Die Betreuungsstelle im Berchtesgadener Land stellt sich vor

Wer sind wir?

■ ein erfahrenes Team, bestehend aus sechs MitarbeiterInnen der Berufsfelder Verwaltung und Sozialpädagogik, das für den Landkreis Berchtesgadener Land in Betreuungsangelegenheiten im Innen- und Außendienst tätig ist

Was machen wir?

- Information und Beratung zu allgemeinen betreuungsrechtlichen Fragen, insbesondere zum Thema Vorsorgevollmacht sowie andere Hilfen, bei denen kein Betreuer bestellt wird
- öffentliche Beglaubigung von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- Gewinnung und Auswahl von ehrenamtlichen Betreuern und Berufsbetreuern
- Beratung und Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten bei der Aufgabenwahrnehmung auf Wunsch
- Unterstützung der Betreuungsgerichte in Betreuungsangelegenheiten und Beteiligung im Betreuungsverfahren

Nähere Informationen, Kontaktdaten, Vordrucke sowie Termine zu Online-Vorträgen gibt es unter

<https://www.lra-bgl.de/lw/jugend-familie-soziales/betreuungsrecht/>



KINDERTAGESPFLEGEPERSONEN GESUCHT

Neuer Qualifizierungskurs startet im Herbst



Sie sind kinderlieb, flexibel und haben Platz daheim?

Das Landratsamt BGL sucht Tagespflegepersonen zur stundenweisen Betreuung von kleinen Kindern (Altersdurchschnitt 1 - 3 Jahre) im eigenen Haushalt.

Rahmenbedingungen

■ Es findet eine regelmäßige Betreuung von einem oder mehreren Kindern

länger als 10 Stunden wöchentlich statt (Abgrenzung zu „Babysitting“: pro Kind jedoch mindestens 10 Stunden pro Woche Betreuung).

- Die Betreuung ist von bis zu 5 anwesenden Kindern gleichzeitig bei bis zu 8 Tagespflegeverhältnissen insgesamt möglich.
- Die Vergütung erfolgt entweder direkt über die Eltern oder nach Antragsstellung über das Amt für Kinder, Jugend und Familien.
- Die Teilnahme an der Qualifizierung zur zertifizierten Tagespflegeperson über das Amt für Kinder, Jugend und Familien (Qualifizierungskurs à 160 Unterrichtseinheiten) und die Bereitschaft zur fortlaufenden Fortbildung à 15 Unterrichtseinheiten jährlich sind Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen

- Betreuung und Beratung durch den Bereich Tagespflege im Jugendamt
- Begleitung bei der Qualifizierung zur zertifizierten Tagespflegeperson

■ Vernetzung, Supervision und Ersatzbetreuung im Krankheitsfall

■ Finanzierung der Unfallversicherung, Beiträge zur Alterssicherung und Erstattung der gesetzlichen Krankenversicherungsbeiträge zur Hälfte

■ Anerkennungsmöglichkeit pädagogischer Berufsabschlüsse

Der **nächste Qualifizierungskurs** startet am **Freitag, 30. September 2022. Bewerbungsschluss** zur Teilnahme ist der **31.08.2022.**

Eine spätere Anmeldung ist nach Vereinbarung noch möglich.

Kontakt

Stephanie Abfalter
Telefon: 0049 8651 773-407

E-Mail: stephanie.abfalter@lra-bgl.de



FREIWILLIGENAGENTUR BERCHTESGADENER LAND

Ansprechpartner für Ehrenamtliche im BGL



Die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land ist eine neutrale Kontakt- und Informationsstelle sowie Ansprech- und Netzwerkpartner für freiwilliges Engagement.

Engagement ermöglichen

- Information und Beratung über die Möglichkeiten freiwilligen Engagements
- Beratung von Vereinen, Verbänden, Organisationen und Initiativen, die mit Freiwilligen arbeiten

Engagement unterstützen

- Umsetzung von neuen Ideen, Projekten und Kooperationen
- Zusammenarbeit mit Kommunen und freien Trägern

Engagement fördern

- Organisation von Fortbildungen, Fachgesprächen und Veranstaltungen

Seit Juli 2021 ist die Freiwilligenagentur BGL einer von 21 Kompetenz-Standorten der neuen bayerischen Landesinitiative „digital verein(t)“. Sie fördert damit als lokale Anlaufstelle den aktiven Austausch unter den Ehrenamtlichen und freiwillig Engagierten zu Themen digitale Sicherheit innerhalb der Engagementlandschaft: von der Nutzung sozialer Netzwerke, über den Umgang mit Mitgliederdaten bis hin zur Organisationsentwicklung im digitalen Zeitalter.

Im Rahmen von „digital verein(t)“ bietet die Freiwilligenagentur BGL regelmäßig Online-Veranstaltungen für Vereine an. Da der Landkreis Berchtesgadener Land sehr ländlich geprägt ist und oft größere räumliche Distanzen zu überwinden sind, stellen digitale Lösungen nicht nur zu Pandemie-Zeiten für freiwillig Engagierte und Ehrenamtliche eine äußerst interessante Alternative dar. „Digital verein(t)“ bietet die große Chance, mit spannenden, leicht zugänglichen Angeboten den Engagierten in Bayern den Weg in ihren Digitalisierungsprozess zu ebnet.

Nähere Informationen und Kontakt

Landratsamt Berchtesgadener Land
Freiwilligenagentur
Andrea Kramer

Telefon: 0049 8651 773-431

E-Mail: andrea.kramer@lra-bgl.de

www.freiwilligenagentur-bgl.de



AKTUELLES AUS DER FÜHRERSCHEINSTELLE

Führerschein-Pflichtumtausch

Der Bundesrat hat am 15. Februar 2019 den gestaffelten Pflichtumtausch von alten Führerscheinen beschlossen.

Alle Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, müssen bis zum 19.01.2033 in einen befristeten EU-Scheckkartenführerschein umgetauscht werden. Aufgrund der großen Menge an umzutauschenden Führerscheinen erfolgt dies gestaffelt.

Für den Landkreis Berchtesgadener Land bedeutet dies, dass in den nächsten Jahren ca. 3.500 Führerscheine pro Jahr umgetauscht werden müssen. Da zu den jeweiligen Stichtagen mit einem erhöhten Aufkommen zu rechnen ist, bitten wir um rechtzeitige Antragstellung.

Die **Jahrgänge 1953 – 1958** müssen ihre Führerscheine bereits **bis zum 19.07.2022** tauschen.

Ab sofort sind auch die Führerscheinbesitzer der **Geburtsjahrgänge 1959 – 1964** aufgerufen, die noch einen grauen oder rosa **Papierführerschein** haben, die Führerscheine umzutauschen.

Die **übrigen Jahrgänge und Personen**, die bereits einen **Kartenführerschein** besitzen, werden gebeten, **noch abzuwarten**.

Hinweis

Führerscheinbesitzer, die vor 1953 geboren wurden, sind von der Regelung bis zum 19.01.2033 ausgenommen (sowohl bei Papier- als auch Kartenführerscheinen).

Dies bedeutet, dass Führerscheinbesitzer die vor 1953 geboren wurden bis zum Jahr 2033 selbst entscheiden können, ob Sie nach dem 19.01.2033 noch von ihrer Fahrerlaubnis Gebrauch machen möchten oder nicht.

Welche Führerscheine müssen bis wann umgetauscht werden?

1. Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind:

Hierbei handelt es sich um alte graue bzw. rosa **Papierführerscheine**.

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers

1953 bis 1958
1959 bis 1964
1965 bis 1970
1971 oder später
vor 1953

Führerschein umzutauschen bis

19.07.2022
19.01.2023
19.01.2024
19.01.2025
19.01.2033

2. Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind:

Hierbei handelt es sich um unbefristete **Kartenführerscheine**, die vom 01.01.1999 bis 18.01.2013 ausgestellt wurden.

Ausstellungsjahr des Kartenführerscheins

1999 bis 2001
2002 bis 2004
2005 bis 2007
2008
2009
2010
2011
2012 bis 18.01.2013

Führerschein umzutauschen bis

19.01.2026
19.01.2027
19.01.2028
19.01.2029
19.01.2030
19.01.2031
19.01.2032
19.01.2033

Wie funktioniert die Antragstellung?

Der Antrag kann direkt im Landratsamt oder wie bisher auch über die Wohnsitzgemeinde gestellt werden. In beiden Fällen ist vorher ein Termin zur Antragstellung zu vereinbaren. Neben der Möglichkeit, telefonisch oder per E-Mail einen Termin zu vereinbaren, steht den Bürgerinnen und Bürgern im Landratsamt Berchtesgadener Land noch die Möglichkeit einer Online-Terminvereinbarung zur Verfügung.

Bei der persönlichen Antragstellung nach vorheriger Terminvereinbarung im Landratsamt ist eine Abholung des neuen EU-Kartenführerscheins nicht notwendig, da dieser von der Bundesdruckerei direkt nach Hause gesandt wird. Zu diesem Zeitpunkt verliert der bisherige Führerschein seine Gültigkeit. Der entwertete Führerschein kann als Erinnerungstück behalten werden.

Wird die persönliche Antragstellung in der Gemeinde vorgenommen, so ist die Abholung des Führerscheins im Landratsamt notwendig. Hier ist jedoch keine persönliche Vorsprache notwendig. Der neue Führerschein kann auch per Vollmacht und der Ausweiskopie des Antragstellers im Landratsamt abgeholt werden.

Erforderliche Unterlagen

Reisepass oder Personalausweis
aktuelles biometrisches Passbild
1 Unterschrift für Kartenführerschein (erfolgt bei Antragstellung vor Ort)
vorhandener Führerschein im Original

Entstehende Kosten

25,60 bis 30,40 Euro
(Umtausch-Gebühren)

Weitere Informationen

Alle Informationen sowie Ansprechpersonen gibt es unter <https://www.lra-bgl.de/lw/sicherheit-verkehr/fahrerlaubnis/umtausch/>
oder
über den QR-Code



Online-Terminvereinbarung

Eine Online-Terminvereinbarung ist im Bereich Top-Dienste unter www.lra-bgl.de, über den QR-Code sowie telefonisch unter 0049 8351 773-365 oder 0049 8351 773-367 möglich.



STARKREGEN IM JULI 2021

Ausruf des Katastrophenfalls im Landkreis Berchtesgadener Land



Ein Starkregenereignis hat im Sommer 2021 den Landkreis Berchtesgadener Land erschüttert. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) und die Regierung von Oberbayern warnten für den 17.07.2021 und 18.07.2021 vor extrem ergiebigen Dauerregen bis 150l/qm im Bereich des östlichen Alpenraums. Aufgrund dieser Warnung wurden umgehend alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) im Landkreis BGL über diese Gefahrenmitteilung informiert.

Am 17.07.2021 gegen 19:00 Uhr begann es dann im südlichen Landkreis des Berchtesgadener Landes sintflutartig zu regnen. Innerhalb kürzester Zeit wurden alle Feuerwehren der Gemeinden Berchtesgaden, Bischofswiesen, Marktschellenberg, Ramsau und Schönau a. Königssee zu überfluteten Straßen und Kellern alarmiert.

Durch die enormen Wassermassen traten viele fließenden Gewässer im Schadensgebiet über die Ufer und überschwemmten ganze Siedlungen und Ortskerne. Da aufgrund der Überflutungen und Muren-Abgängen bereits mehrere Ortsteile der betroffenen Gemeinden nicht mehr erreichbar waren, sich die Lage aber weiterhin verschärfte, stellte Landrat Bernhard Kern nach Rücksprache mit dem ÖEL und der Führungsgruppe Katastrophenschutz um 22:22 Uhr den Katastrophenfall fest.

Zu diesem Zeitpunkt bestand Gefahr für Leib und Leben für eine Vielzahl von Menschen, bedeutende Sachwerte waren gefährdet und die Gefahr konnte nur unter Leitung der Katastrophenschutzbehörde und der im Katastrophenschutz zusammenwirkenden Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben bewältigt werden. Die Einsatzkräfte aus dem Landkreis BGL alleine waren zur Bewältigung des Katastropheneinsatzes nicht mehr ausreichend.

Die Örtliche Einsatzleitung setzte Einsatzschwerpunkte, koordinierte den Kräfteinsatz und forderte überörtliches Personal und Material über die Führungsgruppe Katastrophenschutz an. Zum möglichen Schutz der Bewohner wurden einzelne Siedlungsgebiete vorsorglich evakuiert, da eine konkrete Gefährdungslage aufgrund der fortlaufenden Wetterprognosen nicht ausgeschlossen werden konnte.

In der Nacht auf 19.07.2021 ließen die Niederschläge nach, die Lage entspannte sich langsam. Am Morgen des 19.07.2021 durften letzte Evakuierte in ihre Häuser zurückkehren. Landrat Kern konnte den Katastrophenfall schließlich mit Ablauf des 19.07.2021 aufheben.

Die Aufräumarbeiten in den betroffenen Kommunen und im Bereich der Wasserwirtschaft dauerten mehrere Wochen und Monate.

Während des Katastrophenfalles waren von den Feuerwehren 2.484, vom THW 521, vom BRK 237 inklusive Wasserwacht und Bergwacht, vom Malteser Hilfsdienst 54 und von der Bundeswehr 124 Kräfte im Einsatz. Zudem waren drei Züge der Bayerischen Bereitschaftspolizei sowie die Örtlichen Dienststellen der Bayerischen Polizei und Bundespolizei am Einsatz beteiligt. Mit schwerem Gerät unterstützen dazu mehrere Privatfirmen.

Insgesamt wurden weit mehr als 500 Einsätze durch die Einsatzkräfte abgearbeitet.

Soforthilfen

Der Ministerrat des Freistaates Bayern hat am 20.07.2021 Soforthilfen für den Freistaat Bayern beschlossen. Die Soforthilfeprogramme waren zur zeitnahen Beschaffung für die zum Leben notwendigen Haushaltsgegenstände (Hausrat) und zur Beseitigung von Ölschäden in den betroffenen Wohnhäusern aufgelegt worden. Diese konnten bis zum 30.09.2021 beim Landratsamt Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung; Gewerbeswesen beantragt werden.

In der Zeit vom 21. Juli bis zum 30. September 2021 konnten zu 219 Anträgen (213 Anträge aus dem Bereich Hausrat und 6 Anträge aus Bereich Ölschaden) insgesamt mehr als 618.000 Euro ausbezahlt werden.

Weitergehende Hilfen möglich

Weitergehende Hilfen wurden durch Bund im Rahmen des Aufbauhilfegesetzes 2021 beschlossen und umgesetzt. Hier können weitergehende Hilfen noch **bis zum 30.06.2023** per E-Mail an **wohnungswesen@reg-ob.bayern.de** oder per Post bei der Regierung von Oberbayern, 80534 München beantragt werden. Nähere Informationen gibt es hier: <https://www.stmb.bayern.de/wohnen/hochwasserhilfen2021/index.php>.

AKTUELLES AUS DEM BAUAMT

Der digitale Bauantrag



Durch das Onlinezugangsgesetz (OZG) werden Verwaltungsdienstleistungen vereinfacht und beschleunigt, unter anderem auch das Baugenehmigungsverfahren. Nach Abschluss des Pilotprojekts im Freistaat Bayern und der Aufnahme des Regelbetriebs in einigen wenigen bayerischen Kommunen 2021 führt nun auch der Landkreis Berchtesgadener Land den „digitalen Bauantrag“ ein.

Was bedeutet das für Antragsteller und bauvorlageberechtigte Entwurfsverfasser?

Voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres sollen Bauanträge auch digital beim Landratsamt eingereicht werden können. Die Antragstellung wird dann anhand von unterstützenden Online-Assistenten über das Bayern-Portal ermöglicht.

Alle erforderlichen Antragsunterlagen und Planzeichnungen können direkt medienbruchfrei elektronisch an die zuständige Untere Bauaufsichtsbehörde übermittelt, über eine Schnittstelle in die Bauverwaltungssoftware übertragen und anschließend digital bearbeitet werden. Bei Inanspruchnahme der digitalen Antragstellung müssen keine schriftlichen Unterlagen mehr eingereicht werden. Selbstverständlich besteht nach wie vor die Möglichkeit, Bauanträge auch in Papierform einzureichen.

Welche Teilnahmevoraussetzungen gibt es?

Voraussetzung für eine Teilnahme am digitalen Bauantragsverfahren ist eine Authentifizierung mit einem zugelassenen Verfahren. In Bayern ist dies möglich über die kostenfreie Registrierung für die BayernID. Mit der BayernID können beispielsweise Verwaltungsdienstleistungen direkt online beantragt und sicher Nachrichten von Behörden empfangen werden. Durch die Authentifizierung entfallen zudem weitgehend Unterschriftserfordernisse.

Welche Vorteile bringt die digitale Antragstellung?

Der Online-Assistent unterstützt die Antragsteller beim Ausfüllen der Antragsformulare und gibt die erforderlichen einzureichenden Bauvorlagen vor. Entwurfsverfasser können die digital erstellten Pläne medienbruchfrei an das Bauamt übermitteln. Unvollständige Anträge und Nachforderungen können dadurch verringert und Papier eingespart werden. Gemeinden und andere Fachbehörden können im Bauantragsverfahren sofort digital beteiligt und die Anträge somit durch alle Beteiligten zeitgleich bearbeitet werden. Die Bearbeitungszeiten können dadurch deutlich reduziert und das Verfahren kann vereinfacht werden.

Was ändert sich am bekannten Verfahren?

Nach verbindlicher Einführung des digitalen Bauantrags beim Landratsamt Berchtesgadener Land wird sich die Zuständigkeit für die Antragstellung ändern. Bei allen Verfahren, für die das Landratsamt die abschließende Entscheidung zu treffen hat (Bauanträge, Vorbescheidsanträge, Abgrabungsanträge), sind sowohl die entsprechenden digitalen als auch papiergebundenen Anträge künftig nicht mehr bei der zuständigen Gemeinde sondern direkt beim Landratsamt einzureichen. Die Gemeinden bleiben allerdings unverzichtbarer Teil des Genehmigungsverfahrens und werden unmittelbar nach Eingang der Antragsunterlagen

digital zur Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen am Verfahren beteiligt. Anträge in Papierform, für die die Entscheidungskompetenz bei den Gemeinden selbst liegt (isolierte Befreiungen oder Freistellungserklärungen) sind weiterhin direkt bei der Gemeinde einzureichen.

Wie geht es weiter?

Vor der verbindlichen Einführung wird die Praxistauglichkeit im Rahmen einer Testphase erprobt. Der Workflow im Bauamt wird nach und nach auf eine rein digitale Bearbeitung umgestellt, auch für eingehende papiergebundene Anträge. Hierfür wird die benötigte Hard- und Software beschafft. Bevor die digitale Antragstellung in den Echtbetrieb integriert werden kann, ist die Aufnahme in die Digitale Bauantragsverordnung erforderlich. Die Öffentlichkeit und alle am Verfahren Beteiligten werden zeitnah informiert.

Was bringt die Umstellung?

Die Umsetzung des digitalen Bauantrags stellt für alle Beteiligten einen Gewinn dar. Vor allem der Service für Bürgerinnen und Bürger sowie alle am Genehmigungsverfahren Beteiligten in Bauangelegenheiten kann dadurch deutlich verbessert werden. Wir hoffen deshalb, dass die Möglichkeit der digitalen Antragstellung künftig möglichst zahlreich genutzt wird.

Wie geht es weiter?

Sobald die Einrichtung des digitalen Bauantrags abgeschlossen ist, werden wir über die Presse, unsere Website sowie Social-Media-Kanäle darüber informieren.

Alle wichtigen Informationen sowie ein Link zum digitalen Bauantrag sind künftig unter <https://www.lra-bgl.de/lw/bauen-wohnen/planen-bauen/baugenehmigung-beratung/> abrufbar.



AKTUELLES VOM BIODIVERSITÄTSBEAUFTRAGTEN

Das Mauerläufer-Projekt

Der Mauerläufer ist einer der spektakulärsten und zugleich unbekanntesten Vögel der Alpen. Ein gemeinsames Projekt des Biodiversitätsbeauftragten in der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) und dem Deutschen Alpenverein (DAV) soll nun neue Erkenntnisse über die Verbreitung der Art im Landkreis bringen. Dabei werden Bergsportlerinnen und -sportler dazu aufgerufen, Beobachtungen zu melden.

Wer einen Mauerläufer entdeckt, der flatternd an einer Felswand emporklettert, ist von seiner Schönheit beeindruckt. In seinen unverwechselbaren, ele-

gant flatternden Bewegungen gleicht er einem kaminroten Schmetterling. Das summende Pfeifen seines Gesanges hat etwas Mystisches.

Dieser seltene Bewohner hochalpiner Felsregionen ist Kletterern und Kletterinnen vertrauter, als den meisten Feldornithologen. Nur ausnahmsweise lässt er sich im Winter auch in den Talregionen beobachten. Aufgrund seines schwer zugänglichen Lebensraumes ist nur wenig über den Bestand und mögliche Gefährdung der spektakulären Art bekannt.

Um mehr über den Bestand, die Lebensweise und die Verbreitung des Mauer-

läufers zu erfahren, werden Bergsportlerinnen und -sportler dazu aufgerufen, Beobachtungen der Art an uns zu melden. Projektpartner sind der Landesbund für Vogelschutz (LBV) sowie die Alpenvereinssektionen Berchtesgaden und Bad Reichenhall. Die gesammelten Daten werden Forschung und Naturschutz zur Verfügung gestellt.

Mauerläufer-Beobachtung melden:

E-Mail an:

biodiversitaetsberatung@lra-bgl.de

Bitte angeben:

- Wann, wo und wie viele Mauerläufer wurden beobachtet?
- Sonstige Bemerkungen (z. B. Gesang gehört)?
- Gerne Belegfotos anhängen!

Ein gemeinsames Projekt mit:



GESUNDHEITSREGIONPLUS BGL

Bericht zum Gesundheitsforum

Unter Vorsitz von Landrat Bernhard Kern wurden in der Online-Sitzung des Gesundheitsforums der Gesundheitsregion^{plus} die Maßnahmen für 2022 besprochen.

„Die Fachkräftesicherung für die pflegerische und medizinische Versorgung im Landkreis bleibt die größte Herausforderung“, fasst Geschäftsstellenleiterin Lena Gruber (auf dem Foto rechts) das Fazit der Sitzung zusammen. Darüber waren sich die Teilnehmenden des Gesundheitsforums in ihrer letzten Sitzung einig. Ihre in diesem und im vorigen Jahr begonnenen Initiativen werden sie deshalb weiterverfolgen und neue starten.

Eine ist der im August 2020 gegründete „Ausbildungsverbund Pflege“ für die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein. Ihm gehören drei Pflegeschulen und rund 60 Einrichtungen aus 28 Trägerschaften mit zusammen 300 Ausbildungsplätzen an. Mit der neuen Koordinierungsstelle und dem kürzlich eingerichteten Verbundbeirat, mit Rupert Übelherr als Vorsitzenden, ist der Verbund auf einem guten Weg.

Weiteres Thema ist die Integration von ausländischen Pflegekräften. An den Kliniken Südostbayern beispielsweise wurden in 2021 knapp 40 Zuzügler tätig. Koordiniert über die Stabsstelle Inklusionsmanagement stehen ihnen auf den Stationen Kolleginnen und Kollegen als sogenannte Scouts bereit.

Die Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW) plant zur Fachkräftesicherung im Gesundheitswesen für 2022 Schülerexkursionen, Nachwuchstage und Messeauftritte. „Unser Ziel ist es, das Berchtesgadener Land als attraktiven Arbeits- und Lebensraum für medizinische und pflegerische Fachkräfte erlebbar zu machen“, so Nathalie Stangl von der BGLW. Dabei ist das Zusammenwirken mit versch. Institutionen wie dem Ausbildungsverbund Pflege, dem Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin oder der Netzwerkstelle Hebammenversorgung



relevant. Auch das Jugendamt unterstützt durch dessen Zugang zu Jugendlichen im Berufsfindungsprozess über die Kommunale Jugendarbeit oder die Jugendsozialarbeit an Schulen.

Neben dem Fachkräftemangel sieht das Forum auch die psychische Gesundheit als wichtiges Thema. Aktuell beschäftigen sich die Akteure mit der Verbesserung der psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen sowie der Versorgung von Menschen mit Demenz. Im Projekt „digiDEM“ erhebt die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die Situation von Betroffenen und pflegenden Angehörigen und untersucht, wie sich Gedächtnisbeeinträchtigungen entwickeln. Die Alzheimergesellschaft Südostbayern unterstützt und koordiniert die Projektbeteiligung von Akteuren aus der Region. Im Projekt „Demenzfreundliche Apotheke“ sollen 2022 Apotheken für das Thema Demenz geschult werden und sich fortlaufend mit Akteuren, wie etwa der Alzheimergesellschaft oder dem Pflegestützpunkt vernetzen.

Synergien schafft auch die enge Verzahnung der Gesundheitsregion^{plus} mit der

Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft im Landkreis. So hat im Oktober beispielsweise der erste Psychiatrie-Fachtag stattgefunden. Weiterhin ist ein Flyer mit regionalen Anlaufstellen zur psychischen Gesundheit in Bearbeitung. Das Projekt „Green Care“ der Biosphärenregion untersucht zudem das Zusammenspiel von Natur und psychischer Gesundheit.

Mit den Vereinsgutscheinen für Erstklasskinder und der geplanten Fortführung des Projektes „Fit & clever“ der Technischen Universität München werden Präventionsmaßnahmen im Kindes- und Jugendalter umgesetzt. Im Projekt „Verzahnung von Gesundheits- und Arbeitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ setzen sich die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern und das örtliche Jobcenter für die Gesundheitsförderung von Erwerbslosen ein.

Für den Seniorenbereich wird das kürzlich gestartete Projekt „AOK-GeWinn“ der Hochschule Coburg mit dem Generationenbund, dem Werk 34 in Berchtesgadener Land und dem KONTAKT in Freilassing als regionale Projektpartner weiter umgesetzt.

AKTUELLES VON DER SCHWANGERENBERATUNGSSTELLE

Café Elternzeit

Das Café „Elternzeit“ ist ein Treffpunkt für Schwangere und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern.

Hier finden Eltern die Zeit, sich untereinander auszutauschen, sich gegenseitig den Rücken zu stärken, sich Mut zu machen sowie die schönen Erlebnisse mit Kindern im Alltag zu teilen.

Sie können fachlichen Rat zu allen Fragen rund um die Schwangerschaft und das Leben mit Kleinkindern bei unseren zwei Sozialpädagoginnen einholen und erhalten alle aktuellen Informationen z. B. über Kleider- und Spielzeugmärkte im Landkreis.

Es besteht auch die Möglichkeit, ein Einzelgespräch mit einer Sozialpädagogin zu vereinbaren.

Der Besuch ist kostenfrei und an keine weiteren Bedingungen geknüpft.

Wann und wo?

jeden Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr

Bahnhofstraße 20
83435 Bad Reichenhall

Kontakt

Sandra Kunz

Telefon: 0049 8651 773-838
E-Mail: sandra.kunz@lra-bgl.de

Sabine Spreng

Telefon: 0049 8651 773-831
E-Mail: sabine.spreng@lra-bgl.de

Weitere Informationen zur Schwangerenberatungsstelle Berchtesgadener Land unter:

www.schwanger-im-berchtesgadener-land.de



MOBILITÄT IM LANDKREIS BGL

Jetzt NEU: Das Jugend-Freizeitticket BGL für nur 2 Euro im Monat



Landkreis vergünstigt Freizeitmobilität für Jugendliche

Für nur 2 Euro im Monat können Jugendliche seit Freitag, 1. April 2022, fast alle Linienbusverbindungen im Landkreis Berchtesgadener Land nutzen.

Berechtigt zum Ticketkauf sind Auszubildende, SchülerInnen, Studierende sowie TeilnehmerInnen des Bundesfreiwilligendienstes, die sich entsprechend ausweisen können. Der Wohnsitz spielt dabei keine Rolle. Das neue Jugend-Freizeitticket BGL kann in den Linienbussen gegen Nachweis der Anspruchsberechtigung gekauft werden.

Die neue Monatskarte zum Einheitspreis von 2 Euro ist ein Ergänzungsticket zu den klassischen Zeitfahrkarten/Schülerfahrkarten, die nur streckenbezogen zwischen Wohnort und Ausbildungsstätte gelten.

Die räumliche Gültigkeit erstreckt sich auf alle Buslinien im Berchtesgadener Land sowie bei den landkreisübergreifenden Linien auch bis zu deren Linienendpunkt im Landkreis Traunstein. Ausgenommen sind Rufbusverkehre und saisonal verkehrende Sonderlinien.

Das Jugend-Freizeitticket BGL kann an Schultagen ab 14:00 Uhr, am Wochenende, an Feiertagen und in den Ferien ganztägig genutzt werden.

Kostenlose Radmitnahme lückenlos in allen Nahverkehrszügen im Landkreis

Seit Mitte Dezember 2021 wurde die kostenlose Radmitnahme im Zug auch auf die Strecke Teisendorf-Freilassing-Salzburg Hbf ausgeweitet. Damit können nun Fahrräder im Zug gratis im ganzen Landkreis zwischen Laufen über Freilassing bis

Berchtesgaden sowie zwischen Teisendorf bis zum Hauptbahnhof Salzburg transportiert werden.

Der Landkreis hat mit den Eisenbahn-Verkehrsunternehmen entsprechende Verträge abgeschlossen und kommt für die Kosten pauschal auf.

Nähere Informationen zum Jugend-Freizeitticket BGL und zur kostenlosen Radmitnahme gibt es unter: www.mobilitaet-bgl.de



BILDUNGSREGION BERCHTESGADENER LAND

Das Bildungsbüro stellt sich vor

„Wir sind Bildungsregion!“ Was dies für den Landkreis bedeutet, welche Aufgaben eine Bildungsregion hat und wer Bildungsthemen gestaltet, erfahren Sie hier.

Das Netzwerk „Bildungsregion“

Das Siegel „Bildungsregion in Bayern“ erhalten Landkreise und kreisfreie Städte, die sich in einem ausführlichen Bewerbungsverfahren dazu verpflichten, das Thema „Bildung“ vermehrt als Schwerpunktthema zu behandeln. Das Ziel ist eine verbesserte Vernetzung und Zusammenarbeit der regionalen Bildungsakteure. Das Netzwerk erleichtert die Entwicklung gut abgestimmter Vor-Ort-Angebote. Als „Bildungsakteure“ werden hier neben den Bildungseinrichtungen im klassischen Sinn (wie zum Beispiel Einrichtungen der Kinderbetreuung, allgemeinbildende und weiterführende Schulen oder Berufsschulen und Weiterbildungseinrichtungen) des weiteren auch Freizeiteinrichtungen wie Museen und unsere breite Vereinslandschaft verstanden. Kurz gesagt: Alle Menschen und Einrichtungen, die direkte oder indirekte Schnittstellen zum lebenslangen Lernen haben, sind „Bildungsregion Berchtesgadener Land“.

„Lebenslanges Lernen“ für alle Landkreisbürgerinnen und Bürger

Um lebenslanges Lernen kommt keiner herum: Egal ob eine beruflich notwendige Weiterbildung, das Erlernen eines Musikinstruments, der Besuch eines Vortrags zur Funktionsweise von E-Autos oder sein Wissen zur Ortsgeschichte in einem Museum auffrischen – das alles ist Bildung, auch wenn wir es nicht immer als Lernen wahrnehmen. Neues kennen lernen entwickelt unsere Persönlichkeit, rüstet uns für aktuelle und zukünftige Themen.

Die Aufgabe der Bildungsregion: Ein passgenaues Bildungsangebot für alle gestalten.

„Bildung wird zunehmend zum Standortfaktor, daher soll unser Landkreis vor allem für unsere junge Generation so gestaltet werden, dass gerne hier gelebt, gelernt und gearbeitet wird“, betont

Landrat Bernhard Kern. „Dazu investieren wir in unsere Bildungseinrichtungen wie beispielsweise den Neubau der Staatlichen Berufsschule“.

Das Bildungsbüro und die Ansprechpartnerinnen

Viele Fäden des Bildungsnetzwerkes laufen in unserem Bildungsbüro zusammen. Die Koordinatorinnen der Bildungsregion Julia Aschauer (im Foto links) und Katharina Heyking (im Foto rechts), sind Ansprechpartnerinnen für Bildungsthemen, bündeln Aufgaben und agieren unter der Landkreisentwicklung im Landratsamt Berchtesgadener Land. Die Bildungsregion ist somit direkt dem Landrat unterstellt und stimmt sich eng mit den Kreisgremien zu Bildungsthemen ab.

Jahresmotto 2022: „Gemeinsam Zukunft schaffen“

„Zukunft ist nicht (mehr) die Verlängerung der Vergangenheit“ appellierte Dr. Winfried Kösters vergangenen November auf dem Bildungsgipfel Berchtesgadener Land. Mit seinem Vortrag eröffnete er neue Ansätze, wie Bildungsakteure auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren können. „Die Botschaft ist eindeutig“, so Julia Aschauer: „Alle Herausforderungen hängen zusammen, daher ist eine fachübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit einer der wichtigsten Faktoren für eine gelingende Zukunft.“

Darum wird das Bildungsbüro die Partner zu Bildungsthemen künftig noch enger vernetzen, den gegenseitig Austausch über die Reihe „Bildungsdialoge“ vertiefen.

Der demografische Wandel macht neue Konzepte in der Berufsorientierung junger Menschen nötig, auch das wird ein Schwerpunktthema sein. Die zunehmende Digitalisierung findet sich in der Strategie der „Digitalen Bildungsregion BGL“ wieder.

Das Motto „Gemeinsam Zukunft schaffen“ bildet somit den Kern der Bildungsregion Berchtesgadener Land. „Dieser Gedanke soll nicht nur für das eben gestartete Jahr 2022 eine Leitlinie sein, sondern uns in den kommenden Jahren begleiten“, verspricht Katharina Heyking.

Aktuelle Themen und Projekte

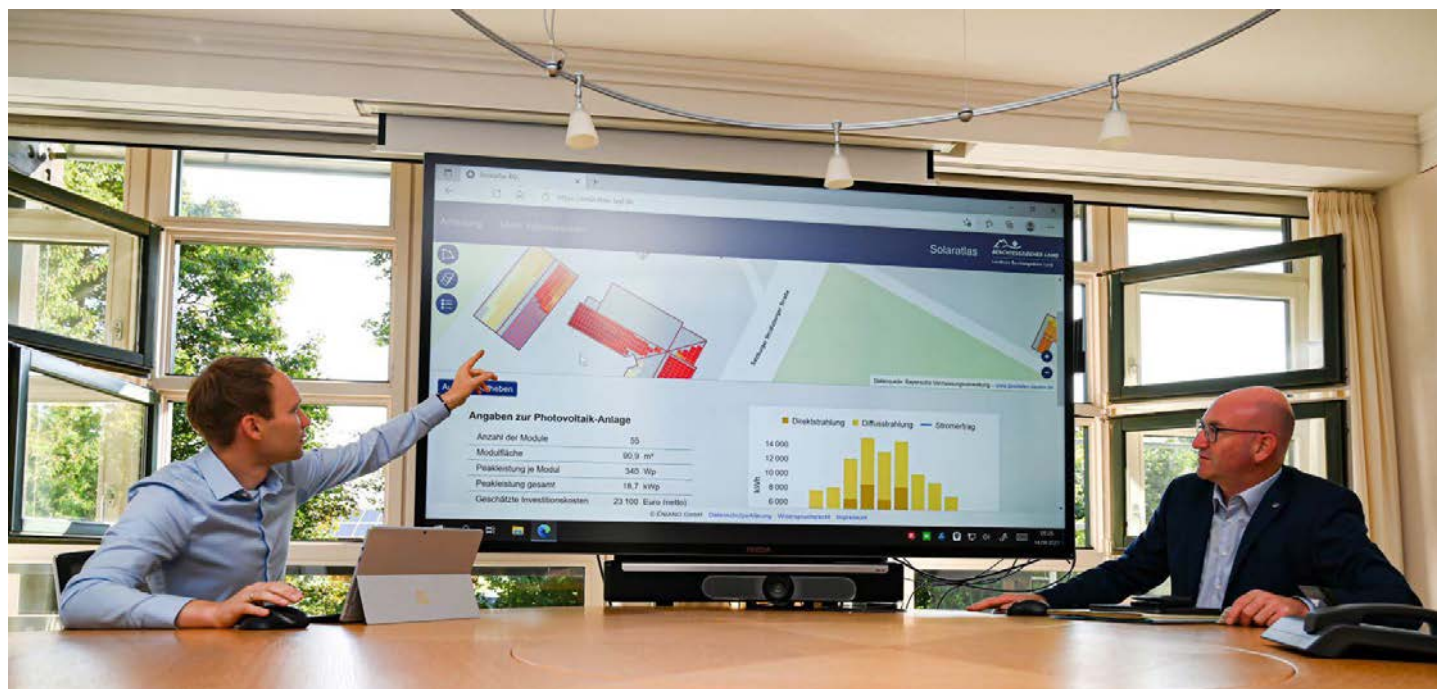
Aktuelle Projekte und Veranstaltungstermine des Bildungsbüros sowie nähere Informationen zu Inhalten und Referenten der „Bildungsdialoge – Aus der Praxis für die Praxis“ gibt es online unter www.bildungsregion-bgl.de.

NEU: Unser Chancen- und Bildungsportal (www.bildungsportal-bgl.de) bietet einen Überblick über das Angebot an regionalen Bildungseinrichtungen und Lernorten von der Schullandschaft über Angebote der Berufsorientierung bis hin zu Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.



KLIMASCHUTZ IM LANDKREIS BERCHTESGADENER LAND

Jetzt online: Der Solaratlas BGL



Mit wenigen Klicks das Solarpotenzial auf dem eigenen Dach prüfen: www.solaratlas-bgl.de

Mit dem Solaratlas BGL können Gebäudeeigentümer schnell und unkompliziert erfahren, ob und wie sich ihr Dach für die Nutzung von Sonnenenergie eignet. Der neue und interaktive Online-Atlas bietet eine kostenlose Analyse für über 30.000 Gebäude im Landkreis.

Die Dachflächen im Berchtesgadener Land bieten riesiges Potenzial für die Erzeugung von Sonnenstrom und -wärme. Der Landkreis bietet mit dem Solaratlas allen Bürgerinnen und Bürger einen neuen Service an: „Mit nur wenigen Klicks erhält man die Berechnungsergebnisse zur möglichen PV- oder Solaranlage auf dem eigenen Dach. Der Solaratlas BGL ergänzt dadurch hervorragend die kostenlose Energieberatung durch die Energieagentur Südostbayern“, erläutert Landrat Bernhard Kern.

Für alle Dachflächen wurde die Sonneneinstrahlung für den Verlauf eines ganzen Jahres am jeweiligen Standort simuliert. Dabei ist auch die Ausrichtung und Neigung der Dächer sowie die Verschattung

durch Gebäude, Gebirge und Bäume berücksichtigt worden. Die Datengrundlage hierfür stammt vom Bayerischen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.

Nach Auswahl der gewünschten Module in der interaktiven Plattform werden automatisch u.a. die Anlagenleistung, der jährliche Energieertrag und die geschätzten Investitionskosten berechnet und ausgegeben.

Gerade im Berchtesgadener Land spielt der Schattenwurf der umliegenden Berge auf die Dächer bei der Planung einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage eine große Rolle. Gleichwohl wird der Einfluss des Schattens in den Wintermonaten auf den Jahresertrag einer Anlage oftmals überschätzt.

Und:

Auch ohne hohe Einspeisevergütung sind PV-Anlagen in vielen Fällen wirtschaftlich, denn die Rentabilität hängt in erster Linie davon ab, wie viel PV-Strom im Gebäude direkt selbst genutzt werden kann. Ebenso sind die staatlichen Zuschüsse für Solarthermieanlagen seit 2020 wesentlich attraktiver.

Jetzt **kostenlosen Termin zur Energieberatung** bei der Energieagentur vereinbaren:

T: 0049 861 58-7039

E: info@energieagentur-suedost.bayern

Energiekommune des Monats

Seit 2013 verfügt der Landkreis Berchtesgadener Land über ein Klimaschutzkonzept, 2017 konnten Energienutzungspläne für den Landkreis und für alle 15 Landkreiskommunen beschlossen werden. Energie soll zu bezahlbaren Preisen, ressourcenschonend, weitestgehend aus regionalen Quellen, umweltverträglich und im Einklang mit dem Klimaschutz bereitgestellt werden. Für sein Engagement ist der Landkreis im Januar 2022 von der Agentur für Erneuerbare Energien sogar als Energie-Kommune des Monats ausgezeichnet worden.

Weitere Infos zum Energie & Klimaschutz im Landkreis Berchtesgadener Land unter: www.klimaschutz-bgl.de

oder über den QR-Code



LEADER

Aktuelle Förderperiode bringt über 2 Mio. Euro ins Berchtesgadener Land

Das Berchtesgadener Land ist nun schon in der zweiten Förderperiode LEADER-Region. Damit können EU-Fördergelder kombiniert mit Zuschüssen des Freistaats Bayern für vielfältige Projekte zur Weiterentwicklung des ländlichen Raums in den Landkreis fließen. Seit 2007 wurden dabei insgesamt schon über 30 Projekte mit insgesamt rund 2,7 Mio. Euro an Zuschüssen unterstützt.

Der LEADER-Verein „Regionales Entwicklungsforum Berchtesgadener Land“ nimmt dabei die Rolle der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) für die aktuelle Förderperiode ein. In der LAG sind der Landkreis, alle Gemeinden, sogenannte „WiSo“-Partner (Vereine, Verbände und weitere Organisationen) sowie Privatpersonen Vereinsmitglieder.

Seit Sommer 2020 ist Landrat Bernhard Kern auch LAG-Vorsitzender und zeigt sich hocherfreut über die vielen geförderten Projekte: „In der aktuellen Förderperiode seit 2014 konnten wir bisher für mehr als 25 Projekte eine finanzielle Förderung mit einem Gesamtvolumen von etwas mehr als 2 Mio. Euro erreichen.

Darunter sind solche „Highlights“ wie die musealen Inneneinrichtungen des Reichenhaller Stadtmuseums und des Bergbaumuseums Achthal oder die Neubauten für die Proberäume der Musikkapelle Leobendorf und des Vereinsheims des GTEV Hammerau-Ainring. Wir haben auch viele kleinere Maßnahmen für unsere Vereine über das Programm „Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements“ gefördert, insgesamt haben speziell hier schon mehr als 10 Vereine einen Finanzierungszuschuss erhalten.“

Um diese Erfolgsgeschichte im Berchtesgadener Land fortsetzen zu können, bewirbt sich die LAG auch für die neue Förderperiode 2023 – 2027. Dafür wird derzeit in mehreren Arbeitsschritten die Lokale Entwicklungsstrategie fortgeschrieben. So wurden beispielsweise im März 2022 Themen und Ziele sowie kon-

krete Projektideen in mehreren Online-Themenworkshops gesammelt.

Bis Mitte Juli 2022 muss die fertig überarbeitete Strategie dann beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eingereicht werden.

Ein Auszug von LEADER-Projekten, die seit 2017 ermöglicht wurden:

- Schülerforschungszentrum BGL
- Qualitätsregion Berchtesgadener Land
- Alpenforum am Predigtstuhl
- Digitaloffensive – Magazin3
- Schützenstub'n Laufen
- Wunschgroßeltern
- Grünflächenpflegemanagement
- Altagsradwegenetz Landkreis BGL
- Waldkindergarten Laufen
- Seniorenhilfe 2.0
- Biosphärendrehscheiben
- Wanderwegekonzept für die Landkreise BGL u TS
- Regionalwerk Chiemgau

Auskünfte erteilt auch der LAG-Geschäftsführer Stefan Neiber:
E-Mail: stefan.neiber@lra-bgl.de oder
Telefon: 0049 8651 773-519

Weitere Informationen zu LEADER im Berchtesgadener Land:

<https://www.lra-bgl.de/t/der-landkreis/leader/>



LAG-Vorsitzender Landrat Bernhard Kern und LAG-Manager Sascha Schnürer bei einem Online-Themenworkshop für die neue LEADER-Bewerbungsphase

ZENSUS 2022

Interviewer gesucht



Mit dem Erhebungstichtag 15. Mai 2022 findet die nächste Volks- und Wohnungszählung statt. Das Landratsamt Berchtesgadener Land informiert daher über den Ablauf des Zensus. Gesucht werden weiterhin Interviewer, die sich an der Erhebung beteiligen möchten.

EU-Länder haben die unionsrechtliche Verpflichtung, alle zehn Jahre eine Volks- und Wohnungszählung durchzuführen. Der letzte Zensus wurde im Jahre 2011 durchgeführt – corona-bedingt wurde der eigentlich für das Jahr 2021 vorgesehene Termin auf 2022 verschoben.

Für den diesejährigen Zensus werden für den Zeitraum von Mai bis August 2022 im Landkreis Berchtesgadener Land zuverlässige und engagierte Interviewer, sogenannte Erhebungsbeauftragte, gesucht. Mehr dazu unter www.jobs-bgl.de.

Was ist der Zensus?

Der Zensus ist eine Erhebung der genauen Bevölkerungs-, Gebäude und Wohnungszahl und gibt Aufschluss, wie unsere Gesellschaft lebt und arbeitet. Er ist zentraler Bestandteil der amtlichen Statistik und damit eine notwendige Voraussetzung als Planungsgrundlage des Bundes, der Länder sowie Gemeinden für die Erfüllung staatlicher Aufgaben – er liefert demographische Daten zu Alter, Ge-

schlecht, Staatsangehörigkeit, Wohn- und Arbeitssituation sowie dem Bildungsniveau. Das Bundesamt für Statistik bringt es mit dem Slogan „Erfassen, was ist. Gestalten, was wird“ klar auf den Punkt.

Die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl ist rechtliche Grundlage zahlreicher Regelungen, wie z. B. der Zusammensetzung des Bundesrates, der Einteilung der Wahlkreise, der Zuweisungen im Länder- bzw. kommunalen Finanzausgleich und pro Kopf berechneter EU-Fördergelder.

Der Zensus ist registergestützt. Das bedeutet, dass alle öffentlichen Register (Melderegister, Katasterregister, etc.) mit den dazu vorhandenen Verwaltungsdaten für die Ermittlung des korrekten Zensusergebnisses herangezogen werden.

Da die Daten in den Registern nicht oder nicht in ausreichend verwertbarer Qualität vorliegen und um das aus den Registern gezogene Ergebnis statistisch zu verifizieren, werden zusätzlich drei ergänzende Erhebungen durchgeführt:

- Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis (Haushaltsstichprobe)
- Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)
- Sonderbereiche

Wahlmöglichkeit der Auskunftspflicht

Der/Die Auskunftspflichtige hat folgende Möglichkeiten, ihrer/seiner Auskunftspflicht nachzukommen:

- direkt über den Erhebungsbeauftragten nach zuvor vereinbartem Termin
- über einen durch Zugangsnummer und Aktivierungscode verschlüsselten Online-Meldeweg – die Zugangsdaten werden auf Anforderung per Brief der örtlichen Erhebungsstelle oder vom Erhebungsbeauftragten übermittelt
- per Papierfragebogen, der auf Anforderung per Brief der örtlichen Erhebungsstelle oder vom Erhebungsbeauftragten übermittelt wird

Nähere Informationen zur Durchführung des Zensus 2022, zu Datenschutz und -sicherheit, etc.:

<https://www.lra-bgl.de/t/der-landkreis/zensus-2022/>



BERUFSFACHSCHULE FÜR HOLZSCHNITZEREI & SCHREINEREI BGD

Eintragung in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes auf Landesebene



Die Berufsfachschule für Holzschnitzerei und Schreinerei des Landkreises Berchtesgadener Land bietet zwei Ausbildungswege an:

- Holzbildhauer/Schnitzer
- Schreiner/Tischler

Die Ausbildung, deren theoretischer und praktischer Teil an der Schule gelehrt wird, dauert drei Jahre und endet mit der Abschlussprüfung, die der Gesellenprüfung im Holzbildhauer- und Schreinerhandwerk gleichgestellt ist.

Ausgehend von den handwerklichen und gestalterischen Grundlagen entwickelt der Holzbildhauer seine künstlerischen Ideen und setzt sie um.

Der Schreiner fertigt zeitgemäße Möbel sowie Bauelemente.

Im Mittelpunkt der Ausbildung steht der materialgerechte Umgang mit dem Werkstoff Holz. Dabei wird großer Wert auf die handwerklichen Traditionen gelegt, die ergänzt werden durch modernste Maschinen.

Zeitgemäßes Formempfinden verbindet sich mit traditioneller Holzbearbeitung. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre kreativen Ideen mit ein, entwick-

eln vom ersten Entwurf bis zum fertigen Stück Schritt für Schritt ihre eigenen Arbeiten. Die Fachlehrer unterstützen sie dabei mit ihrem Können und Wissen. An der Schnitzschule steht das „Machen“ im Vordergrund.

Seit über 160 Jahren spricht man in Berchtesgadener Land nur kurz von der „Schnitzschule“.

Träger der Schnitzschule Berchtesgadener Land ist der Landkreis Berchtesgadener Land mit Unterstützung des Bezirks Oberbayern.



Eintragung in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes auf Landesebene

Ende März 2022 wurde die „Schnitzschule Berchtesgadener Land“ als gutes Praxisbeispiel für die Vermittlung von tradiertem Handwerk und dessen Weiterentwicklung in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes auf Landesebene eingetragen.

Grundlage für die Entscheidung war das Gutachten eines unabhängigen Expertengremiums, das alle in Bayern eingereichten Anträge auf Basis der Kriterien des UNESCO-Übereinkommens anhand einheitlicher Maßstäbe fachlich bewertet hat.

Auf Bundesebene wird der Antrag zunächst noch einmal von einem Expertenkomitee begutachtet werden. Auf Grundlage dieser Empfehlung trifft die Kulturministerkonferenz im Benehmen mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien voraussichtlich im Frühjahr 2023 die abschließende Entscheidung über die Aufnahme in das Bundesverzeichnis.

Mit dem Bayerischen Landesverzeichnis will die Staatsregierung das reiche Erbe an immateriellen kulturellen Ausdrucksformen im Freistaat sichtbar machen und die Bedeutung lebendiger Traditionen und Ausdrucksformen noch stärker in den öffentlichen Fokus rücken. Die Aufnahme ist dabei auch ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für den persönlichen Einsatz im Zusammenhang mit dem Erhalt und der Weitergabe von Traditionen. Dieses Engagement ist Ausdruck gelebter Heimatverbundenheit und leistet einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in Bayern.



COVID-19-UPDATE

Aktuelle Zahlen und Grafiken für den Landkreis Berchtesgadener Land

Aktuelle COVID-19-Regelungen

Alle Informationen zu den aktuell geltenden Regelungen der Sechzehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (16. BayIfSMV) gibt es online unter <https://www.stmgp.bayern.de/coronavirus/rechtsgrundlagen/>.

Informationen im Zusammenhang mit dem Coronavirus im Landkreis Berchtesgadener Land gibt es unter www.gesundheitsamt-bgl.de.



3G-Regelung für Besucher entfällt

Termine im Landratsamt Berchtesgadener Land können wieder ohne Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung (geimpft, genesen oder getestet) wahrgenommen werden. Ein Zutritt zum Gebäude ist jedoch weiterhin nur nach Terminvereinbarung möglich ist. Im Amt muss ein Mund-Nasen-Schutz (OP-Maske oder FFP2-Maske) getragen werden.

Bürgerservice online

Über das Bürgerservice-Portal sowie das BayernPortal besteht auch weiterhin die Möglichkeit verschiedene Verwaltungsdienstleistungen online zu erledigen, etwa die Fahrzeugzulassung oder die Antragstellung auf Schüler-BAföG. Alle Informationen hierzu gibt es online unter <https://www.buergerserviceportal.de/bayern/lkrberchtesgadenerland> sowie unter <https://www.freistaat.bayern/>.

CORONA-TESTZENTRUM

Öffnungszeiten der Teststraße in Bayerisch Gmain:

■ Testzentrum Bayerisch Gmain

Montag - Samstag:
12:00 bis 18:00 Uhr
(sonn- & feiertags geschlossen)

Nähere **Informationen** zum kommunalen Testzentrum in Bayerisch Gmain sowie zu privaten Schnelltest- und PCR-Anbietern im Landkreis gibt es unter www.testzentrum-bgl.de.



IMPf-UPDATE

Aktuelle Zahlen und Informationen für den Landkreis Berchtesgadener Land

Impfangebote im Landkreis

Eine Impfung gegen COVID-19 ist der wirkungsvollste Schutz vor Infektionen und wird dringend empfohlen. Das Impfzentrum Berchtesgadener Land bietet der Bevölkerung einen einfachen Zugang zur Schutzimpfung mit mehreren Impfterminen, sowohl im Impfzentrum in Ainring, als auch mit den Mobilien Teams an.

Grundsätzlich sind alle Angebote ohne Terminvereinbarung möglich. Um die Wartezeiten möglichst kurz zu halten, wird jedoch empfohlen, sich vorab unter www.impfzentren.bayern zu registrieren und einen Termin mit dem Impfzentrum zu vereinbaren.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten darauf, dass Terminvereinbarungen entsprechend eingehalten werden. Termine können sowohl für das Impfzentrum in Ainring als auch für die Mobilien Teams in Berchtesgaden vereinbart werden. Nähere Informatione dazu gibt es auf der Website des Impfzentrums.

Ärztliche Sprechstunde im Impfzentrum Ainring

Das Impfzentrum Ainring hat ein spezielles Beratungsangebot für interessierte Personen eingerichtet. Jeweils mittwochs von 12:00 bis 15:00 Uhr und freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr besteht die Möglichkeit für Informations- und Beratungsgespräche zur Corona-Schutzimpfung.

Ein Arzt wird hier kompetent Auskunft erteilen.

Eine Terminvereinbarung wird empfohlen

Weitere Informationen zum Impfzentrum BGL (Öffnungszeiten, telefonische Erreichbarkeit, Anfahrt, etc.), zu verwendeten Impfstoffen, u. ä. gibt es unter www.impfzentrum-bgl.de.



KONTAKT

Impfzentrum Berchtesgadener Land
Industriestraße 9
83404 Ainring

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

+49 8654 58839-40
Mo bis Fr: 08:30 – 17:00 Uhr

www.impfzentrum-bgl.de



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT. ARBEITEN IN DER HEIMAT.

Ausbildung und Studium im Landratsamt Berchtesgadener Land



Du hast ...

- vor, in der Region tätig zu sein und Dienstleister für unsere Bürger zu werden?
- Interesse an Büroaktivitäten sowie am Umgang mit dem PC?
- gute Kenntnisse in den modernen IuK-Techniken?
- Lernbereitschaft und Eigeninitiative aufzuweisen?
- Freude an Teamarbeit sowie am täglichen Umgang mit Kollegen und Bürgern?
- gute schulische Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und IT?

Du bist ...

- für eine sehr vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit in der Verwaltung zu begeistern?
- bereit, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu arbeiten?
- verantwortungsbewusst, einsatzbereit und hast eine gehörige Portion Eigeninitiative?

- interessiert, den Umgang mit den zahlreichen Gesetzesvorschriften zu lernen?

... dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir bilden folgende Berufe aus:

- Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)
- Ausbildung zum Verwaltungswirt (m/w/d)
- Duales Studium zum Dipl.-Verwaltungswirt (m/w/d)
- Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w/d)
- Ausbildung zum Straßenwärter (m/w/d)

Informiere Dich über die Möglichkeit einer Ausbildung oder eines Dualen Studiums beim Landratsamt Berchtesgadener Land.

Weitere Informationen findest Du unter

ausbildung-bgl.de



IMPRESSUM

Herausgeber

Landkreis Berchtesgadener Land
Salzburger Straße 64
83435 Bad Reichenhall

v.i.S.d.P.: Landrat Bernhard Kern

Redaktion

Pressestelle, Öffentlichkeitsarbeit

✉ newsletter@lra-bgl.de

🌐 www.lra-bgl.de

Newsletter abonnieren

Sie möchten regelmäßig aktuelle Informationen aus dem Landratsamt erhalten?
Gerne können Sie unseren Newsletter unter <https://www.lra-bgl.de/t/presse/>
abonnieren.

Veröffentlichungshinweis

Aktuelle Informationen sind auch auf der Website des Landratsamts
erhältlich unter:

🌐 www.lra-bgl.de

Bildnachweise

LRA BGL

Fotolia.com

Canva.com

